



Die Nacht auf dem Subaru verbringen

Gifhorn, Lk. Gifhorn (Nds). Camping hat in Corona-Zeiten noch einmal einen deutlichen Schub bekommen. Und da Subaru schon immer für einen Hauch Abenteuer und Outdoor stand, kommt die Marke Freiluftfans nun mit einem Dachzelt für den Forester e-Boxer entgegen. Es stammt vom österreichischen Markenanbieter Horntools. Die Liegefläche der acht Zentimeter dicken Kaltschaummatratze ist 1,40 Meter breit und 2,35 Meter lang. Als Besonderheiten gibt es ein Vorzelt mit wasserdichtem Boden. Eine Leiter ist natürlich auch dabei.

Subaru erweitert zum Modelljahr 2022 beim Forester das Sicherheitssystem Eyesight deutlich. Die neue Stereokamera wandert ganz nach oben an die Windschutzscheibe. Der daraus resultierende Weitwinkel vergrößert den Erfassungsbereich. So erkennt beispielsweise der Notbremsassistent mögliche Gefahren früher und auch an Kreuzungen. Neu ist außerdem der Ausweichassistent mit Lenkunterstützung. Der Spurhalteassistent erkennt nun auch Grasnaben und andere natürliche Fahrbegrenzungen. Die Abstands- und Geschwindigkeitsregelautomatik wurde um eine Spurzentrierung erweitert, die den Forester bis 160 km/h mittig in der Fahrspur hält, auch wenn kein anderes Auto vorausfährt.

Für zusätzliche Sicherheit sorgt das erweiterte Allradmanagement X-Mode: Das System wird genauso wie

die modifizierte Bergabfahrlilfe automatisch aktiviert, sobald der abgedeckte Geschwindigkeitsbereich erreicht wird – manuelles Ein- und Ausschalten entfällt. Die Motorcharakteristik lässt sich mit dem SI-Drive zudem an die persönlichen Vorlieben anpassen: Im Sport-Modus verbessert die neue adaptive Getriebebesteuerung dabei das Motorbremsmoment beim Anfahren beziehungsweise Anbremsen. Im Rahmen der Modellpflege wurden auch Federung und Stoßdämpfer optimiert, um Komfort und Handling zu steigern.

Erkennbar ist der Modelljahrgang an dem gestalteten Kühlergrill, geänderten Stoßfängern und nun serienmäßigen LED-Blinkern. Die Türgriffe sind in Wagenfarbe lackiert, während die Dachreling in Silber abgesetzt ist. Neue Felgendesigns und drei neue Exterieurfarben ergänzen das Facelift.

Der Innenraum bekommt eine hellere LED-Beleuchtung in Szene. Als erster Subaru verfügt der Forester in höheren Ausstattungslinien außerdem über eine Gestensteuerung für die Klimatisierung: Wird die offene Hand rund eine Sekunde vor den Infrarot-Sensor des Aufmerksamkeits- und Müdigkeitswarners gehalten, wird die Temperatur um zwei Grad Celsius erhöht. Eine Faust senkt die Temperatur. Zusätzliche Gepäckraumhaken, ein automatisch abblendender Innenspiegel und die dem Topmodell vorbehaltenen Ledersitze in Braun-Schwarz.

Text, Fotos: Auto-Medienportal.Net